

WISSENSCHAFT

Thomas Sonnweber¹, Philipp Douschan², Peter Jaksch³, Tobias Mraz⁴, Michael Studnicka⁵

¹Pneumologie, Medizinische Universität Innsbruck; ²Pneumologie, Medizinische Universität Graz; ³Thoraxchirurgie, Medizinische Universität Wien; ⁴Pneumologie, Standort Penzing der Klinik Ottakring, Wien; ⁵Pneumologie, Salzburger Landeskliniken

1. Künftige Herausforderungen

- Ressourcenlimitationen durch sozioökonomische Veränderungen
- Chancen und Herausforderungen der Künstlichen Intelligenz
- Effektive Nutzung verschiedener Kommunikationskanäle
- Abgrenzung gegen „Pseudowissenschaft“
- Wissenschaft als politisches Thema

2. Beeinflussbare Faktoren

- Steigerung der Awareness für pneumologische Erkrankungen und wissenschaftliche Fragestellungen
- Stärkung des pneumologisch wissenschaftlichen Nachwuchses
- Etablierung wissenschaftlicher Stellen mit pneumologischem Fokus
- Forschungszeiten als Teil des Arbeitsalltags
- Verstärkte nationale und internationale Vernetzung
- Einbindung nicht-ärztlicher Mitarbeiter*innen in wissenschaftliche Projekte
- Repräsentation in naturwissenschaftlichen Studienlehrgängen

3. Zielsetzungen

- Wissenschaftliche Basis für gesundheitspolitische Agenden und öffentliche Awareness schaffen
- Partizipation österreichischer Forschungsgruppen an internationalen Projekten inkl. Registertätigkeiten
- Benennung von Delegierten für verschiedene Assemblies der ERS
- Verstärkte Informationsaufbereitung wissenschaftlicher Themen auf den ÖGP Plattformen
- Erhöhung der Sichtbarkeit der österreichischen pneumologischen Forschungstätigkeit

4. Diskussion

Die ÖGP sollte ihre Rolle als Beratungs-/Vernetzung- und Vermittlungsinstanz für pneumologische Forschung weiter stärken und eine zentrale Rolle bei der Interaktion mit Medien und Politik einnehmen.

